

Turnen – Rhythmische Gymnastik: 21 ostbelgische Turnerinnen starten bei der VDT-Meisterschaft – Zuschauer erscheinen zahlreich

# Großes Lob für die harte Trainingsarbeit

Am Samstagvormittag trafen die Turnerinnen der Rhythmischen Gymnastik in Büllingen aufeinander. Zahlreiche Regelanpassungen und Änderungen sorgten vor allem im Vorfeld für einen höheren Aufwand – in der Organisation, der Jury-Einweisung und der Trainingsvorbereitung.

VON GRISELDIS CORMANN

„Im Herbst 2020 hat die technische Kommission Rhythmische Gymnastik der Fédération francophone de gymnastique (FfG) entschieden, die bestehenden Divisionen dem flämischen und internationalen Programm anzupassen. Das hat insofern viel Zeit gekostet, weil nach Olympischen Spielen auch immer wieder Änderungen im Basis-Code vorgenommen werden“, erklärt Christel Hönen. Das bedeute, dass aus den Divisionen 4 und 5, die in Ostbelgien geturnt wurden, das „Niveau E“ entstanden ist. Die größte Herausforderung stellte allerdings das „Niveau D“ dar. Die VDT-Programmverantwortliche sagt dazu: „Hier wurden viele Änderungen bei der Zusammenstellung einer Übung in den turnerischen und gerätetechnischen Elementen vorgenommen.“

Es war Neuland für die Trainerinnen und Turnerinnen. Die bisherigen Übungen mussten mit neuen Elementen zusammengestellt werden, denn in bei den turnerischen Schwierigkeiten Sprung, Equilibre und Drehung, bei



Aus Ostbelgien gingen 21 Turnerinnen bei der VDT-Meisterschaft an den Start.

Foto: Griseldis Cormann

den Risiken, den gerätetechnischen Kombinationen und der Artistique gehören nun Mindest- und Maximalforderungen zu den Vorgaben. In der Ausführung kann es zahlreiche Abzüge mehr geben.

All dies hielt die Turnerinnen nicht von starken Leistungen ab. Gewertet wurden die Darbietungen von drei hiesigen Kampfrichtern und fünf auswärtigen. 18 Turnerinnen kämpften um den ostbelgischen Sieg, eine Turnerin aus Visé und eine aus Brugelette nahmen als Vorbereitung auf

die FfG-Meisterschaft teil. Drei Turnerinnen traten außer Konkurrenz an, da sie nur eine Übung vorstellten.

Am Vortest A nahmen die jüngsten Turnerinnen des TSV Büllingen teil. Einmal zeigten sie eine Choreographie ohne Geräte und eine am Ball: Camila Alexandra Olmedo Sanchez gewann mit 14,95 Punkten vor Elisa Heck mit 14,25 Punkten.

Aus Sicht von Christel Hönen haben alle Turnerinnen im Niveau E sehr sauber und größtenteils mit sehr wenigen

Fehlern geturnt. Das gelte sowohl für genauestens einzuhaltende Choreographie der Pflichtübung als auch für die turnerische Ausführung und die korrekte Handhabung der Geräte. VDT-Meisterin im Brevet A wurde Julie Theiss (KTSV Recht), die mit Ball und Seil auf 16,85 Punkte kam, die sie sich besonders über die Ausführung erarbeitete. Mannschaftskameradin Marie-France Moutschen holte den Titel im Brevet B mit 15,85 Punkten, die sie mit dem Seil und dem Ring erreichte. Sieg-

reich waren außerdem im Test A Zoé Backes (KTSV Recht, 16,6 Punkte) und Louanne Arimont (TSV Büllingen, 17 Punkte).

„Für das Niveau D waren die Leistungen überragend. Die erhaltenen Wertungen für die Übungen überschreiten die von uns angedachten Punkte. Wir haben es geschafft, das Programm und seine Anforderungen ziemlich gut anzuwenden“, freut sich Christel Hönen, die den Turnerinnen ein großes Lob für die geleistete Trainingsarbeit ausspricht.

Aus den fünf Geräten Keulen, Band, Ball, Ring und Seil mussten die Starterinnen für den Wettbewerb drei aussuchen. Die jeweilige Alterskonkurrenz ging an den TSV Büllingen: Bei den Zwölfjährigen war Romy Schmidt die Stärkste, Julie Krzykowski bei den 13- bis 14-Jährigen und Maggie Reiners bei den 16-Jährigen.

Wenn am 31. März alle Regionen ihre Wettbewerbe durchgeführt haben, fällt die endgültige Entscheidung, wer zur Walloniemeisterschaft in Brugelette im April fährt.

## Handball – 1. Division Damen: Eynatten empfängt Gent

### Die Aufholjagd beginnt

Einen Monat nach dem Abschluss der klassischen Meisterschaftsphase steigen die Damen des HC Eynatten-Raeren am Sonntag (18 Uhr) mit einem Heimspiel gegen Gent wieder ins Handballgeschehen ein. Das Schlusslicht der Liga startet mit dem Anspruch in die restlichen Wochen, die Play-downs, die von Waasmunster komplettiert werden, als Erster abzuschließen.



Erstmals kann Baze Krstev auf einen vollen Kader zählen.  
Foto: David Hagemann

Allerdings mussten Anna Lauffs und Co. zuletzt tatenlos mit ansehen, wie Waasmunster mit seinem Auftaktsieg gegen Gent an der Spitze auf vier Punkte wegzog. Eine gute Nachricht gibt es im letzten Saisondrittel dennoch: „Auch wenn die Pause wegen des einen oder anderen Corona-falls nicht wie erhofft gelaufen ist und die Voraussetzungen nicht optimal waren, trainieren wir seit Montag wieder vollzählig. Es wird das erste

Spiel dieser Saison, das wir mit einem kompletten Kader beginnen“, berichtet Trainer Baze Krstev, der mit seiner Mannschaft das Ziel, die Play-offs, letztlich deutlich verfehlte: „Das ist eine kleine Enttäuschung, aber wir dürfen uns nicht zu sehr damit beschäftigen, sondern müssen auch sehen, wie sehr wir mit Verletzungen zu kämpfen hatten. Wir haben ja kaum ein Spiel komplett bestritten. In 80 Prozent der Spiele haben wir gute

Leistungen gezeigt, sind aber an der Kaderbreite und den fehlenden Wechseloptionen gescheitert.“

Das soll sich nun ändern, um erstens einen positiven Abschluss dieser verkorksten Saison zu finden und zweitens das nächste Jahr vorzubereiten. Aus diesem Grund nahmen an den jüngsten Trainingseinheiten mehrere mögliche Neuzugänge teil. „Die Namen halte ich noch geheim, keine Chance“, schmunzelt Krstev auf Nachfrage. „Wir werden die Früchte unserer Arbeit bald ernten, brauchen aber Geduld. Die hat der Verein – und ich sowieso. Generell ist schon eine enorme Entwicklung von September bis jetzt bemerkbar.“ Möglichst mit einer Fortsetzung gegen Gent, gegen das Eynatten in den bisherigen zwei Duellen noch keinen Punkt eingefahren hat. (tf)

## Handball: KTSV Eupen will gegen Uilenspiegel nachlegen

### Zu Gast beim Lieblingsgegner

Philipp Reinertz war voll des Lobes für seine Eupenerinnen, die zum Auftakt in die Play-offs mal eben den Favoriten Sint-Truiden mit einer Niederlage (28:27) auf die Heimreise geschickt hatten.

„Ein zähes Spiel, das viel Geduld verlangte. Wir haben aber gelernt, dass wir auch mal bis ans Zeitspiel gehen und trotzdem treffen können. Das zeigt, welche Entwicklung

der Kader genommen hat“, so der Trainer, der dabei erstmals auf Ella Brandt setzte. Die 17-jährige Rechtsaußen stammt aus der KTSV-Jugend und fügte sich laut Reinertz nahtlos ins System ein. „Wir werden hier und da belächelt, weil wir so extrem auf unsere Jugend setzen. Das ist ja nicht mehr bei vielen Vereinen so. Aber wir halten den eigenen Spielerrinnen niemals die Türe zu,

sondern verstärken uns von außen nur noch punktuell.“ Am Samstagabend (18.30 Uhr) wartet mit Uilenspiegel der Lieblingsgegner der Eupenerinnen, die trotz eines tieferen Tabellenrangs keines der bisherigen Duelle verloren. Helfen wir dabei auch das Comeback von Lynn Buerschaper im Rückraum, die bereits gegen Sint-Truiden direkt ihre Wichtigkeit unterstrich. (tf)

2001080100/SR-G



**THB**

**TRAIL**

**DES HAUTS BUSCHS**

02.04.22

FAYMONVILLE

8 · 18 · 31

2 KM KIDS RUN (3-12 JAHRE)

WANDERN MÖGLICH  
ZWISCHEN 10 UND 13 UHR

SOLIDARISCHER TRAIL





INFOS: /trailTHB • [www.trailthb.run](http://www.trailthb.run) • ANMELDUNG: